

Stadtkirche Oederan

Sonnabend, 4. September 2010, 17 Uhr



KONZERT

Synagogale Gesänge
Jiddische und hebräische Folklore

Solisten:

Ulrike Helzel, Alt / Helmut Klotz, Tenor
Egbert Junghanns, Bariton
Clemens Posselt, Orgel und Klavier

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

Leitung: Helmut Klotz

Eintrittskarten: 10,00 € (ermäßigt 5,00 € für Schüler, Studenten und Erwerbslose)
ab Montag 16. August im Pfarramt Oederan (Tel. 60393) und bei "Bücher und mehr" am Markt.

Leipziger Synagogalchor in Oederan zu Gast

Zu einem besonderen Ereignis wird am Sonnabend, dem 4. September 2010, 17.00 Uhr in die Stadtkirche Oederan eingeladen.

Mit Beteiligung namhafter Solisten gastiert der Leipziger Synagogalchor zum wiederholten Male in der Heimatstadt seines Chorleiters Helmut Klotz.

Helmut Klotz, als Cellist war er Mitglied der ruhmreichen Dresdner Staatskapelle, begann seine Sängerei 1961 in Leipzig und hat im Verlaufe seiner mehr als vierzigjährigen künstlerischen Arbeit als lyrischer und Charaktertenor dem Leipziger Opernhaus die Treue gehalten. Zu seinem breiten Repertoire zählen weit über 100 Partien in über 2750 Vorstellungen.

Seit 1972 ist Helmut Klotz künstlerischer Leiter und Vorsänger des Synagogalchores. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Chor in den letzten Jahrzehnten zu einem Ensemble von internationalem Rang, das durch hohe künstlerische Qualität besticht.



Der Synagogalchor stellt sich der anspruchsvollen Aufgabe, synagogale Musik des 19. und 20. Jh. sowie jiddische und hebräische Folklore als besonders wertvollen Bestandteil des jüdischkulturellen Erbes zu erhalten und zu pflegen. Dem entsprechend wird die Tradition des Wechselgesanges zwischen Chor und Vorsänger gewahrt, indem Helmut Klotz aus dem Dirigat heraus die Kantorensoli singt. Die Folkloretitel erklingen in speziellen Konzertbearbeitungen a cappella oder mit Klavierbegleitung.

Durch seine umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland entwickelte sich der Leipziger Synagogalchor in den letzten Jahrzehnten zu einem Ensemble von internationalem Rang, das durch hohe künstlerische Qualität besticht und zudem in Europa einzigartig ist, als es sich ausschließlich aus nichtjüdischen Sängerinnen und Sänger zusammensetzt, die aus den unterschiedlichsten Berufen kommen. Zur festen Tradition des Leipziger Synagogalchores gehört das alljährliche Mitwirken am Gedenkgottesdienst der Leipziger Thomaskirche an die Pogromnacht vom 9. November 1938.

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

Die Bedeutung der Konzerte liegt in der Erhaltung einer besonderen Tradition und in einem humanistischen Grundanliegen: die Erinnerung an Geschehenes wach zu halten, um mit beizutragen, den schlimmen, immer wieder aufflammenden Tendenzen von Ausgrenzung, Intoleranz und Gewalt gegenüber Ausländern und Andersdenkenden Einhalt zu gebieten.